KONZEPTION

DOCK 25764

Schulinterne Unterstützung

Offizielle Publikationsfassung

Eider-Nordsee-Schule Wesselburen
in Kooperation mit der Friedrich-Elvers-Schule, Außenstelle Wesselburen,
sowie den Volkshochschulen in Dithmarschen e. V., Standort Meldorf

Stand: September 2026 · Genehmigt durch die Schulleitung am 01.10.2026

Executive Summary

Das DOCK 25764 ist eine schulinterne, präventiv ausgerichtete Unterstützungsmaßnahme der Eider-Nordsee-Schule Wesselburen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. In einer maximal sechsköpfigen Gruppe werden die Kinder von einem multiprofessionellen Team aus Regelschullehrkräften, Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit vormittags gefördert und schrittweise in die Stammklasse reintegriert. Die Maßnahme ist dem gestuften Präventionsmodell (Stufen 2 und 3) zugeordnet, orientiert sich am CASEL-Modell sozial-emotionaler Kompetenzen und wird regelmäßig evaluiert.

Inhaltsübersicht

1. Präambel
2. Einordnung und Definition der Maßnahme
3. Systematische Verortung
4. Standort und Zuständigkeit
5. Zielgruppe
6. Voraussetzungen und Aufnahmeverfahren
7. Personelle und zeitliche Ausstattung
8. Pädagogische, fachliche und übergeordnete Zielsetzungen
9. Förderung emotionaler und sozialer Kernkompetenzen
10. Zeitlicher Umfang und Tagesstruktur
11. Elternarbeit
12. Leistungsbewertung und Zeugnisse
13. Krisenmanagement und Kinderschutz
14. Finanzierung und Ausstattung
15. Netzwerk und Kooperation
16. Individuelle Evaluation und Datenschutz
17. Evaluation der Maßnahme
18. Perspektive und Weiterentwicklung
19. Glossar
20. Quellenverzeichnis
21. Rechtliche Hinweise

1. Präambel

Im Juni 1994 wurde im Rahmen internationaler bildungspolitischer Entwicklungen hervorgehoben, dass jedes Kind in seinem Charakter, seinen Interessen, seinen Fähigkeiten und seinen Lernbedürfnissen einzigartig ist. Zugleich wurde das Ziel formuliert, Kindern mit besonderen Unterstützungsbedarfen den Zugang zu allgemeinen Schulen zu ermöglichen. Schulen sollen so gestaltet und unterstützt werden, dass sie allen Kindern gerecht werden können – auch solchen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.

Diese Grundsätze beruhen auf den Leitideen von Integration und Inklusion. Ziel ist es, Bildung für alle zu verwirklichen und zugleich die Wirksamkeit schulischer Bildung zu erhöhen. Die Zuweisung von Kindern an Förderschulen oder an dauerhaft gesonderte Lerngruppen innerhalb einer Schule soll dabei die Ausnahme bleiben. Sie ist nur in wenigen Fällen angezeigt, wenn der Unterricht in einer Regelklasse den Lern- und Entwicklungsbedürfnissen eines Kindes nicht hinreichend gerecht werden kann oder wenn dies zum Wohl des Kindes oder anderer Kinder erforderlich ist.

Vor diesem Hintergrund versteht sich das DOCK 25764 als schulinterne, präventiv ausgerichtete Unterstützungsmaßnahme. Es dient der Stabilisierung, Förderung und Reintegration von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung.

2. Einordnung und Definition der Maßnahme

Das DOCK 25764 ist eine schulinterne Bildungs- und Unterstützungsmaßnahme der Eider-Nordsee-Schule in Kooperation mit der Friedrich-Elvers-Schule, Außenstelle Wesselburen, sowie den Volkshochschulen in Dithmarschen e. V., Standort Meldorf. Die Maßnahme richtet sich an Schülerinnen und Schüler, bei denen ein deutlich erkennbarer Unterstützungsbedarf vorliegt und die durch Maßnahmen der universellen Prävention auf personaler und klassenbezogener Ebene nicht mehr ausreichend erreicht werden.

Die Benennung „DOCK“ orientiert sich am bestehenden Modell „DOCK 25917“ der Gemeinschaftsschule Leck und des Förderzentrums Südtondern. Eine fachliche Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch zwischen den Standorten sind vorgesehen.

Die Maßnahme beruht auf einem multiprofessionellen Ansatz. Die Förderung erfolgt in enger Zusammenarbeit von Regelschule, Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit. Die Verantwortung für die Durchführung liegt bei der allgemeinen Schule. Zur Sicherstellung einer engen Verzahnung mit den Regelklassen werden auch Regelschullehrkräfte im DOCK 25764 eingesetzt. Die Maßnahme ist zunächst auf die Jahrgangsstufen 5 bis 7 der Eider-Nordsee-Schule begrenzt. Die maximale Gruppengröße beträgt sechs Schülerinnen und Schüler.

3. Systematische Verortung

Das DOCK 25764 ist innerhalb eines gestuften Präventionsmodells überwiegend der Stufe 2 und vereinzelt der Stufe 3 zuzuordnen. Es handelt sich um eine schulinterne Maßnahme mit hoher Durchlässigkeit zur Regelklasse. Vorrangiges Ziel ist es, präventiv zu wirken, individuelle Stabilisierung zu ermöglichen und eine schrittweise Rückführung in die universelle Prävention beziehungsweise in die reguläre Teilnahme am Unterricht der Stammklasse zu unterstützen.

Quelle: Hagmann-von Arx u. a. (2025): Evidenzbasierte sonderpädagogische Unterstützung. pedocs. URL: https://www.pedocs.de/volltexte/2025/33222/

4. Standort und Zuständigkeit

Die Maßnahme ist an der Eider-Nordsee-Schule in Wesselburen verortet. Für das DOCK 25764 steht ein zentral gelegenes Klassenzimmer in unmittelbarer Nähe zum Sekretariat und zur Schulleitung zur Verfügung. Die Gesamtverantwortung für die Maßnahme liegt bei der Schulleitung der Eider-Nordsee-Schule. Die Durchführung erfolgt in enger Kooperation mit der Schulleitung der Friedrich-Elvers-Schule. Für den Bereich der Schulsozialarbeit sind die Volkshochschulen in Dithmarschen e. V., Standort Meldorf, zuständig.

5. Zielgruppe

Das DOCK 25764 richtet sich an Schülerinnen und Schüler:

- mit emotionalen Belastungen, etwa infolge familiärer Problemlagen oder belastender Vorerfahrungen;
- mit neurodivergenten Entwicklungsprofilen;
- mit sozialen Schwierigkeiten, beispielsweise nach Mobbingerfahrungen oder bei deutlich vermindertem Selbstwert;
- mit ausgeprägten Risikomerkmalen;
- mit akuten Verhaltensauffälligkeiten;
- nach Neuaufnahme aus Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe;
- mit besonderem Bedarf an schulischer Ankommens- und Integrationszeit;
- nach längerer schulischer Abwesenheit im Rahmen einer Wiedereingliederung, etwa bei aktiver oder passiver Schulverweigerung;
- mit hoher Sensibilität und besonderem Bedarf an Schutz, Struktur und verlässlicher Begleitung.

6. Voraussetzungen und Aufnahmeverfahren

Eine Aufnahme in das DOCK 25764 erfolgt ausschließlich auf Wunsch der Erziehungsberechtigten. Voraussetzung ist, dass präventive Maßnahmen auf der Ebene der universellen Prävention bereits durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet wurden; in der Regel liegen mindestens zwei Lernpläne vor. Die Kontaktaufnahme mit dem DOCK-Team erfolgt durch die Klassenlehrkraft. Vor einer Aufnahme kann bei Bedarf eine Hospitation im DOCK 25764 stattfinden. Die fachliche Entscheidung über die Aufnahme trifft das DOCK-Team im Rahmen einer abgestimmten Fallberatung.

Vor der Aufnahme findet ein gemeinsames Gespräch mit den Erziehungsberechtigten, der Schülerin oder dem Schüler, der Klassenleitung, gegebenenfalls der Schulbegleitung sowie einer Bezugsperson aus dem DOCK-Team statt.

7. Personelle Ausstattung

Die personelle Versorgung der Maßnahme erfolgt multiprofessionell und setzt sich zusammen aus:

- Lehrkräften der Eider-Nordsee-Schule;
- einer sonderpädagogischen Lehrkraft sowie einer weiteren Lehrkraft der Friedrich-Elvers-Schule;
- Fachkräften der Schulsozialarbeit.

Durch diese personelle Zusammensetzung wird eine enge Verknüpfung von pädagogischer, sonderpädagogischer und sozialpädagogischer Unterstützung sichergestellt. Die Ressourcenausstattung wird regelmäßig überprüft; bei erhöhtem oder verändertem

Unterstützungsbedarf wird die Anpassung der Kapazitäten im Rahmen der verfügbaren Mittel geprüft.

8. Pädagogische, fachliche und übergeordnete Zielsetzungen

Die fachlichen Lernziele orientieren sich an den Fachanforderungen der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch der jeweiligen Stammklasse. Grundlage der fachlichen Arbeit sind vorrangig die Arbeitsmaterialien der unterrichtenden Fachlehrkräfte. Je nach individueller Ausgangslage sollen Leistungsnachweise möglichst in der Stammklasse erbracht werden; dabei kann eine unterstützende Begleitung durch Mitglieder des DOCK-Teams erfolgen.

Die Ziele im Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden in enger Verbindung zu den fachlichen Anforderungen formuliert. Ergänzend wird neigungsorientiertes Arbeiten ermöglicht, um Lernerfolge erfahrbar zu machen und das Selbstkonzept der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Die Planung der pädagogischen und fachlichen Förderziele erfolgt im multiprofessionellen Team unter Einbeziehung von Regelschullehrkräften, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik und gegebenenfalls Schulbegleitungen.

Zentrale Zielsetzungen der Maßnahme sind:

- Stabilisierung der Schülerinnen und Schüler durch verlässliche Strukturen;
- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung;
- Sicherstellung der Beschulungsfähigkeit in einem geschützten Rahmen;
- Unterstützung beim Aufbau tragfähiger Beziehungen;
- Förderung von Selbststeuerung und Selbstregulation;
- Wiedereingliederung in den Unterrichts- und Schulalltag;
- Entlastung aller am Hilfeprozess Beteiligten;
- Bereitstellung eines verlässlichen Ortes für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

9. Förderung emotionaler und sozialer Kernkompetenzen

Ein zentrales Anliegen der Maßnahme ist die Förderung emotionaler und sozialer Kernkompetenzen auf der Grundlage des CASEL-Modells. Im Fokus stehen insbesondere folgende Kompetenzbereiche:

Selbstwahrnehmung: Fähigkeit, eigene Emotionen, Gedanken, Werte und Handlungsmuster zu erkennen und realistisch einzuordnen.

Selbstmanagement: Fähigkeit, eigene Emotionen, Gedanken und Verhaltensweisen angemessen zu regulieren und zielgerichtet zu steuern.

Soziales Bewusstsein: Fähigkeit, Perspektiven anderer wahrzunehmen, Empathie zu entwickeln und soziale Zusammenhänge angemessen zu erfassen.

Beziehungsfähigkeit: Fähigkeit, tragfähige Beziehungen aufzubauen, aufrechtzuerhalten und kooperativ zu gestalten.

Verantwortungsvolle Entscheidungsfindung: Fähigkeit, auf der Grundlage sozialer, ethischer und situativer Anforderungen reflektierte Entscheidungen zu treffen.

10. Zeitlicher Umfang und Tagesstruktur

Das DOCK 25764 arbeitet mit einer klaren und verlässlichen Tagesstruktur. Diese verbindet sachorientierte Arbeitsphasen mit Zeiten der Reflexion, Bewegung, Beziehungsgestaltung und handlungsorientierter Förderung. Dadurch wird ein Rahmen geschaffen, der sowohl fachliches Lernen als auch emotionale Stabilisierung und soziale Entwicklung unterstützt.

Die Maßnahme findet montags bis freitags in der Zeit von 7:50 Uhr bis 11:10 Uhr statt. Eine Teilnahme an der 5. und 6. Unterrichtsstunde in der Stammklasse ist nach Absprache mit den unterrichtenden Lehrkräften, den Erziehungsberechtigten und gegebenenfalls den Schulbegleitungen vorgesehen.

Tagesstruktur im Überblick

Phase	Inhalt
Einstieg	Gemeinsame und partizipative Planung des Tagesablaufs; Darstellung der aktuellen emotionalen Verfassung und Konzentrationsfähigkeit.
Bewegungsphase	Bewegungs- und Spannungsregulationsangebote an Sport- und Spielgeräten.
Individueller Stundenplan	Teilnahme am Unterricht der Stammklasse oder Arbeit im DOCK mit Materialien aus dem Regelunterricht.
Kreativ- und handlungsorientierte Phase	Angebote aus Werken, Kunst, Musik, Gartenarbeit, Kochen, Projektarbeit und alltagspraktischem Lernen.
Reflexionsphase	Coachinggespräche, Rückblick auf den Tagesverlauf sowie Ausblick auf die weiteren Unterrichtsphasen.

11. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahme. Sie umfasst insbesondere:

- regelmäßige Elterngespräche;
- Unterstützung bei der Kontaktanbahnung zu Hilfesystemen und Netzwerkpartnern;
- Einbindung in Kriseninterventionen und Entwicklungsprozesse.

Die Erziehungsberechtigten werden als zentrale Partnerinnen und Partner im Unterstützungsprozess verstanden.

12. Leistungsbewertung und Zeugnisse

Die Zeugniserstellung erfolgt grundsätzlich nach den für die Eider-Nordsee-Schule geltenden schulrechtlichen Bestimmungen im Rahmen der zuständigen Zeugniskonferenzen der Regelschule. Die Schülerinnen und Schüler des DOCK 25764 erhalten ein Zeugnis der Regelschule.

Soweit in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 an der Schule aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Schulkonferenz fachbezogene Kompetenzraster mit verbaler Beurteilung, Berichtszeugnisse oder portfolio-basierte Zeugnisse an die Stelle von Notenzeugnissen treten, gelten die hierfür maßgeblichen schulrechtlichen Vorgaben der Schule in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Nachteilsausgleiche werden nicht durch das DOCK-Team eigenständig festgelegt, sondern ausschließlich im Einzelfall auf Grundlage der jeweils geltenden schulischen Bestimmungen geprüft und gewährt. Art, Umfang und Dokumentation erfolgen in den dafür vorgesehenen Verfahren und Zuständigkeiten; die fachlichen Anforderungen bleiben unberührt.

Soweit im Einzelfall besondere Regelungen zum Notenschutz rechtlich vorgesehen sind, finden ausschließlich die jeweils einschlägigen gesetzlichen und untergesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Erforderliche Vermerke im Zeugnis erfolgen nach Maßgabe der geltenden Vorschriften.

Das DOCK 25764 selbst begründet keine von der Regelschule losgelöste Form der Leistungsbewertung, sondern unterstützt die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der schulischen Förder- und Entwicklungsplanung bei der Teilnahme am Unterricht und bei der Erbringung von Leistungen.

13. Krisenmanagement und Kinderschutz

Bei akuten Krisen – etwa erheblicher Eigengefährdung, Fremdgefährdung oder akuten traumatischen Ereignissen – greifen die an der Eider-Nordsee-Schule etablierten Verfahren zur Krisenintervention und zum Kinderschutz. Das DOCK-Team arbeitet dabei eng mit der Schulleitung, den Netzwerkpartnern (Abschnitt 15) und den Erziehungsberechtigten zusammen.

Alle Verfahren folgen den jeweils geltenden schulrechtlichen Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein sowie – bei begründeten Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung – § 8a SGB VIII in Verbindung mit den schulischen Melde- und Berichtswegen. Die konkreten Zuständigkeiten und Abläufe sind in der schulinternen Krisenordnung dokumentiert.

14. Finanzierung und Ausstattung

Die Finanzierung der Maßnahme und ihrer Ausstattung erfolgt über die Stiftung „Kinder des Windes“, den Schulverband sowie weitere Fördermittel. Die Koordination liegt bei der Bildungsmanagerin der Eider-Nordsee-Schule.

Zur Ausstattung des DOCK 25764 gehören unter anderem:

- Rollentrainer;
- Mini-Tischtennisplatte;
- Boxsäcke einschließlich Handschuhen und Pratzen;
- Kopfhörer;
- Ruheecke und Entspannungswand;
- Sitzsäcke;
- Musikinstrumente;
- Whiteboard;
- Notebooks.

Die Ausstattung dient sowohl der Lernförderung als auch der Spannungsregulation, Strukturierung und Beziehungsgestaltung.

15. Netzwerk und Kooperation

Das DOCK 25764 arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Hierzu zählen insbesondere:

- das DOCK 25917 der Gemeinschaftsschule Leck;
- das DOCK 25746 der Klaus-Groth-Schule in Heide;
- regionale Netzwerkstrukturen;
- der Schulverband;
- die Bildungsmanagerin;

- das Jugendamt;
- die Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern dient der fachlichen Weiterentwicklung, der multiprofessionellen Vernetzung sowie der bedarfsgerechten Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler.

16. Individuelle Evaluation und Datenschutz

Die individuellen Entwicklungsziele der Schülerinnen und Schüler werden im Lernplan dokumentiert. Ergänzend kommen tägliche Rückmeldebögen zum Einsatz, die den Verlauf der Zielerreichung sichtbar machen und von den Sorgeberechtigten gegengezeichnet werden. Die Rückmeldungen beziehen sich auf die gemeinsam vereinbarten Ziele, die sich aus dem aktuellen Lernplan ergeben. Entscheidungen über den weiteren Verbleib in der Maßnahme oder über Schritte der Reintegration werden nachvollziehbar, transparent und in enger Abstimmung mit allen Beteiligten getroffen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten (insbesondere Lernpläne, Rückmeldebögen und Falldokumentationen) erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e und f DSGVO i. V. m. den schulrechtlichen Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein. Eltern und Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn der Maßnahme über Art, Umfang und Zwecke der Datenverarbeitung informiert. Einsichtnahmen erfolgen nach den geltenden schulischen Bestimmungen.

17. Evaluation der Maßnahme

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Maßnahme erfolgt halbjährlich eine strukturierte Evaluation. Diese umfasst eine pseudonymisierte tabellarische Übersicht über die Teilnahme am DOCK 25764 mit Angaben zu Laufindex, Klassenstufe, Aufenthaltsdauer, zentralem Förderanliegen auf Grundlage des Lernplans sowie gegebenenfalls zu Schulwechseln. Personenbezogene Auswertungen einzelner Fälle verbleiben im geschützten internen Bereich und unterliegen der Vertraulichkeit. Die Veröffentlichung von Evaluationsergebnissen erfolgt ausschließlich in aggregierter, anonymisierter Form.

Zusätzlich findet halbjährlich ein Austausch der beteiligten Schulleitungen, Lehrkräfte und Fachkräfte der Schulsozialarbeit statt.

18. Perspektive und Weiterentwicklung

Die Eider-Nordsee-Schule entwickelt im Schuljahr 2025/2026 ein neues Konzept für die 5. Klassen mit dem Ziel, autonomes Lernen gezielt zu fördern. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler zunehmend Verantwortung für die Planung, Durchführung und Bewertung ihres eigenen Lernprozesses übernehmen. Die Rolle der Lehrkräfte erweitert sich um beratende, strukturierende und befähigende Elemente. Emotionsregulation sowie die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen stellen wesentliche Voraussetzungen für gelingende Lernprozesse dar.

Auch das DOCK 25764 soll im Rahmen dieses schulischen Entwicklungsprozesses weiterentwickelt werden. Die präventiven Stufen der selektiven und indizierten Unterstützung bleiben zentrale Bestandteile. Zugleich kann die Maßnahme künftig verstärkt für Schülerinnen und Schüler geöffnet werden, die im Rahmen autonomer Lernsettings zeitweise einen geschützten Rückzugs- und Unterstützungsraum benötigen.

19. Glossar

Begriff	Erklärung
CASEL-Modell	Rahmenmodell der US-Organisation Collaborative for Academic, Social, and Emotional Learning zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen.
Universelle Prävention (Stufe 1)	Maßnahmen für alle Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht.
Selektive Unterstützung (Stufe 2)	Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Unterstützungsbedarf (Hauptverortung des DOCK).
Indizierte Unterstützung (Stufe 3)	Intensive Einzelförderung bei erheblichem Bedarf.
Lernplan	Dokumentation individueller Förderziele und deren Erreichung.
Nachteilsausgleich	Rechtlich geregelte Anpassung der Leistungsüberprüfung ohne Veränderung der fachlichen Anforderungen.
Multiprofessionelles Team	Zusammenarbeit von Regelschulpädagogik, Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit.

20. Quellenverzeichnis

- Hagmann-von Arx u. a. (2025): Evidenzbasierte sonderpädagogische Unterstützung. pedocs. URL: https://www.pedocs.de/volltexte/2025/33222/ · Abrufdatum: [bitte eintragen]
- Sirma u. a.: Projekt Challange, Projektbericht Winterthur. PH Zürich. URL: https://phzh.ch/[...] · Abrufdatum: [bitte eintragen]
- CASEL – Collaborative for Academic, Social, and Emotional Learning (Hintergrund zum Kompetenzmodell). Abrufdatum: [bitte eintragen]

21. Rechtliche Hinweise

Urheberrecht

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten © Eider-Nordsee-Schule, vertreten durch den Schulverband, 2026. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Veröffentlichung – auch auszugsweise – bedarf der schriftlichen Genehmigung der Schulleitung. Für den schulinternen Gebrauch ist die Nutzung freigestellt.

Datenschutz

Die vorliegende Publikationsfassung enthält keine personenbezogenen Daten. Falldokumentationen, Lernpläne und Rückmeldebögen unterliegen der DSGVO sowie den schulrechtlichen Verschwiegenheits- und Datenschutzvorgaben und sind nicht Bestandteil öffentlich zugänglicher Fassungen.

Haftungsausschluss

Diese Konzeption stellt eine Arbeitssituation zum Zeitpunkt des Standes dar. Rechtsverbindlich sind ausschließlich die jeweils geltenden gesetzlichen und untergesetzlichen Bestimmungen des Landes Schleswig-Holstein. Die Rechtsprechung zur Gewährung von Nachteilsausgleichen und zum Notenschutz bleibt unberührt.

ENDE

Stand: September 2026